

Wahre Freude und das Lachen von Sara (1.Mo. 18,1-15. 21,1-7)

Günther Buchetmann | 07.06.2026

1. Der Text

Gerhard v. Rad hat ja empfohlen, die feinen Nuancen im Text zu entdecken: Wenn du die Szene bei den Eichen von Mamre (die flimmernde Mittagshitze, der plötzliche Besuch, das überstürzte Backen und Kochen) vor deinem inneren Auge ablaufen lässt: Welches Detail fasziniert oder überrascht dich an dieser Geschichte am meisten?

Gott begegnet Abraham im Alltag – unangekündigt, „inkognito“ als Wanderer. Habt ihr im eigenen Leben schon einmal Momente erlebt, in denen ihr erst im Nachhinein gemerkt habt: „Da ist mir Gott begegnet, ganz leise und unerwartet“?

2. Das Lachen:

- Könnt ihr Saras erstes Lachen (das Lachen des Zweifels und der Resignation nach Jahrzehnten des Wartens) nachempfinden? Warum fällt es uns manchmal so schwer, an Gottes Zusagen noch zu glauben, wenn viel Zeit vergeht?

- „Gott hat mir ein Lachen bereitet“ (1. Mo 21,6). Wo habt ihr erlebt, dass Gott eine Situation der Trauer oder des Wartens in tiefe, befreiende Freude verwandelt hat?



Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Ochsenfurt

3. Das seelsorgerliche Aber – Wenn Wunder ausbleiben

Bitte hier die Leiter:innen darauf achten, dass ihr behutsam miteinander umgeht. Das kann sehr sensible Lebensbereiche betreffen (unerfüllter Partner- oder Kinderwunsch, Krankheit etc)

- Der Vers „Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“ fordert uns heraus, besonders wenn wir erleben, dass der Himmel schweigt.
- In der Predigt wurde betont: Gott verspricht uns nicht, dass er jede Situation nach unserem Wunschzettel lenkt, aber er verspricht: „*Ich bin da.*“ Wie unterscheidet sich der Glaube an einen „Wunschautomaten“ von dem Glauben an einen Gott, der im Schmerz mitleidet?
- Wie können wir als Kleingruppe einander dabei unterstützen, Phasen des Wartens oder des unerfüllten Betens gemeinsam durchzustehen, ohne in billige Vertröstungen zu verfallen?

4. Ein prophetischer Ausblick

Jesus sagt in den Seligpreisungen: „*Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen.*“ (Lukas 6,21).

- Tauscht euch über das Lachen der Erlösten aus. Was verstehst du darunter? Wann wird sich wahre Freude Bahn brechen?

5. Zum Schluss: Nehmt euch zum Ende der gemeinsamen Zeit ein paar Minuten Stille. Bringt euer persönliches „Lachen“ – sei es das Lachen des Zweifels, der Angst oder das der Freude – im Stillen vor Gott. Er hat das letzte Wort.